

Schweizerjugend beim Flugmodell-Sport

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **33 (1943)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-640345>

Nutzungsbedingungen

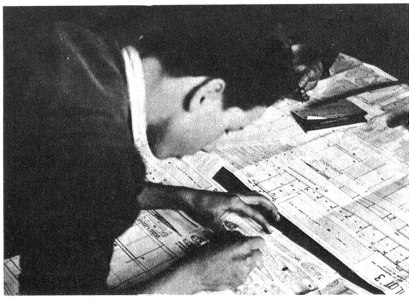
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

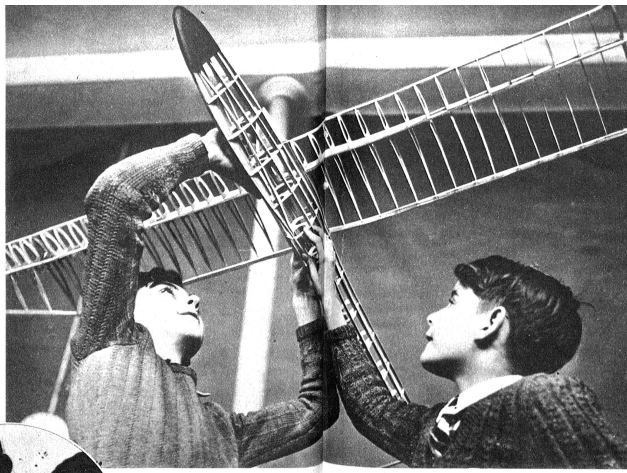
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vor Beginn des Modellflug-Baues muss der Plan sorgfältig studiert werden

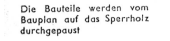
Schweizerjugend



Der grosse Moment im Leben jedes Modellfliegers: Der erste Start



Ausschneiden einer Flügelrippe aus Sperrholz



Die Bauteile werden vom Bauplan auf das Sperrholz durchgepaust



beim Flugmodell-Sport

Im Bastler schlummert der Konstrukteur

Oben: Einpassen des Flügelgerüsts auf den Rumpf.

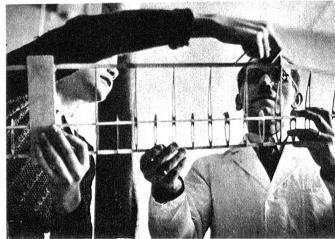
Im Kreis: Die andere Stufe des Modellfliegens, Modelle mit Gummi- oder Benzinmotor-Antrieb. Hier das Einsetzen eines Propellers ins Lager

Photopress, Zürich

Beim Verleimen der einzelnen Bauteile sind Wäscheklammern ein wertvolles Hilfsmittel; ja, sie sind sogar unentbehrlich



Eine Flügelrippe wird nach dem Ausschneiden mit der Feile sehr sorgfältig bearbeitet



Links: Das Fluggerüst wird vor dem Bespannen durch den Bauleiter kontrolliert



Das Flugmodell stand am Anfang der Entwicklungsgeschichte der Flugtechnik. Zuerst war das Flugmodell da, dann kam das Gleitflugzeug, es folgte das Luftschiff, das Motorflugzeug und das Segelflugzeug. Erst dreissig Jahre nach dem ersten fliegenden Modell flog das erste Motorflugzeug und fast 50 Jahre später das erste Segelflugzeug.

Auch heute steht das Flugmodell an einem Anfang, nämlich an dem der fliegerischen Theorie und Praxis, der fliegerischen Ausbildung überhaupt. Das Flugmodell weist die gleichen hauptsächlichsten Bauelemente — Rumpf, Tragflügel, Profile, Leitwerk, Spanten, Holme, Rippen — wie seine beiden grossen Brüder, das Segelflugzeug und das Motorflugzeug auf. Es fliegt auch nach den gleichen flugphysikalischen Gesetzen wie diese. Auftrieb, Widerstand, Stabilitäten usw. müssen dabei genau so scharf beobachtet werden. Flugmodellbau und Modellflug ergeben zusammen den Modellflugsport. Er ist aber mehr als ein Sport im allgemeinen Sinne des Wortes oder gar nur eine interessante Bastlerei. Modellflugsport ist die ideale populär-wissenschaftliche Freizeitbeschäftigung der reiferen Jugend. Er vertieft die Kenntnisse im technischen Zeichnen, in der Mathematik, Physik, Meteorologie und Geographie. Er fördert die Handfertigkeit in der sachgemässen Bearbeitung zahlreicher und verschiedenartiger Baustoffe und Materialien. Der Werkstattbetrieb einer Gruppe, bei welcher wir unsere Reportage aufgenommen haben, erweckt Sinn für Disziplin und Kameradschaftlichkeit. Der Flugbetrieb draussen in Gottes freier Natur stärkt die Gesundheit. Der auf dieser wissenschaftlich-populären Grundlage stehende Flugmodell-sport ist die erste Stufe jeder theoretischen und praktischen Beschäftigung mit der Praxis; hier kann man vielleicht den Anfang einer grossen Karriere als Pilot oder Konstrukteur miterleben. Deshalb gilt unser Ruf der ganzen Jungmannschaft: Schweizerjugend! Treib Flugmodell-Sport!



Hochbetrieb in der Werkstatt